



BRUNO  
BRUNI

SKULPTUREN





<b>Venere assoluta</b>	2001
<b>La Favorita</b>	2000
<b>Venuta dal cielo</b>	2000
<b>Der Boxer</b>	1997
<b>La Sorella</b>	2002
<b>Fortuna</b>	2003
<b>La Calma</b>	2003
<b>La Speranza</b>	2003
<b>La Riposata</b>	2003
<b>La Felicita</b>	2004
<b>Solitudine</b>	2005
<b>Paolo und Francesca</b>	2009

# BRUNO BRUNI



## SKULPTUREN

*„Bruni schuf mit seinen Bronzen ganz unverwechselbare Figuren, die schon jetzt in der Plastik der Gegenwart einen festen Platz einnehmen. In ihnen finden die Wesenszüge des Ästhetischen und Grazilen, Sensuellen und Surrealen formvollendete Gestalt – im Sinne einer postulierten und bildnerisch realisierten Wiederkehr des Schönen.“*

*Hanns Theodor Flemming*

## Venere assoluta

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsaußschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Montiert auf einem Sockel aus Diabas-Naturstein.

Höhe der Skulptur 40 cm, Gesamthöhe einschließlich Sockel 49 cm. Gewicht ca. 4 kg. Auflage 1250 Exemplare, nummeriert und signiert.

*„Venere assoluta“ ist eine kraftvolle Skulptur von herausfordernder Präsenz. Das Thema des Enthüllens und Verbergens, das Bruni in eine alltägliche Handlung kleidet, ist mit umsichtiger Selbstverständlichkeit gestaltet. Ohne Pose, fast lakonisch, streift das Mädchen das Kleid über den Kopf. Die Arme, die den Saum des Kleides mit den Händen fassen, überkreuzen sich, um in einer letzten Bewegung das Kleid vollends über den Kopf zu ziehen. Genau diesen Moment fixiert der Künstler. Wie ein Vorhang verbirgt das geraffte Kleid das Gesicht. Es entindividualisiert und wahrt damit die Intimität. Bruni enthüllt im wahrsten Sinne des Wortes für uns durch diese Figur ein Geheimnis seiner Kunst: seine Fähigkeit, Ruhe und Bewegung in einem Objekt zu integrieren.*



## La Favorita

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsausschmelzverfahren bei Sancisi, Faenza und Fritz Albrecht, Altrandsberg.

Länge 86 cm, Gewicht ca. 11 kg.  
Auflage 280 Exemplare,  
nummeriert und signiert.



*In ihrer klassisch schönen Linienführung erscheint die Bronzeskulptur „La Favorita“ von Bruno Bruni als moderne Venus. Herausfordernd und unschuldig, phantastisch und natürlich sind die widersprüchlichen Eigenschaften, die sich in ihrer Pose vereinen. Ihre elegante Gestalt bewegt sich zwischen Verlocken und Verbergen, Zurückziehen und Verführen. Das Raffinement der Gewandfalten betont die Schönheit der Figur, lässt den zur Seite geneigten Kopf ahnen und gibt eine feingliedrige Hand frei. Auf der golden patinierten Bronzeoberfläche zeigt sich je nach Beleuchtung ein faszinierendes Farbenspiel. Dadurch entsteht ein harmonischer Kontrast mit der grünen Patinierung des Gewandes.*



## Venuta dal cielo

Skulptur in Bronze, patiniert,  
teilweise poliert. Gegossen im  
Wachsausschmelzverfahren bei  
Fritz Albrecht, Altrandsberg.

Höhe 160 cm, Gewicht ca. 60 kg.  
Auflage 70 Exemplare,  
nummeriert und signiert.



*„Bei seinen Bronzen findet Bruni schließlich zu Stimmungen, die noch stärker als die Grafik Archaisches mit dem für das zwanzigste Jahrhundert Typischen vereinen. Zwar fordert das Material seiner Plastiken den Künstler zur Entfaltung größerer Kraft heraus. Doch das Landschaftliche, die verschwebende Atmosphäre, die Beziehung zum umgebenden Raum bleiben gleich. Ja, das Atmosphärische wird wichtiger als die Figur selbst.“*

*Umberto Piersanti*





## Der Boxer

Skulptur in Bronze, patiniert. Gegossen im Wachsauerschmelzverfahren bei Fritz Albrecht, Altrandsberg. Auf einem Sockel aus Diabas-Naturstein.

Höhe einschließlich Sockel 19 cm.  
Gewicht 1,8 kg. Auflage 480 Exemplare, nummeriert und signiert.



*Alle Werke von Bruno Bruni werden von einem unverwechselbaren Zauber durchpulst. Sie entfalten sich zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit, Wahrnehmung und Phantasie, Intuition und Formvollendung in einer grazilen Bildwelt voll erotischer Träumereien und künstlicher Paradiese. Fragilität ist mit Sensualismus, Zartheit mit élan vital gepaart.*

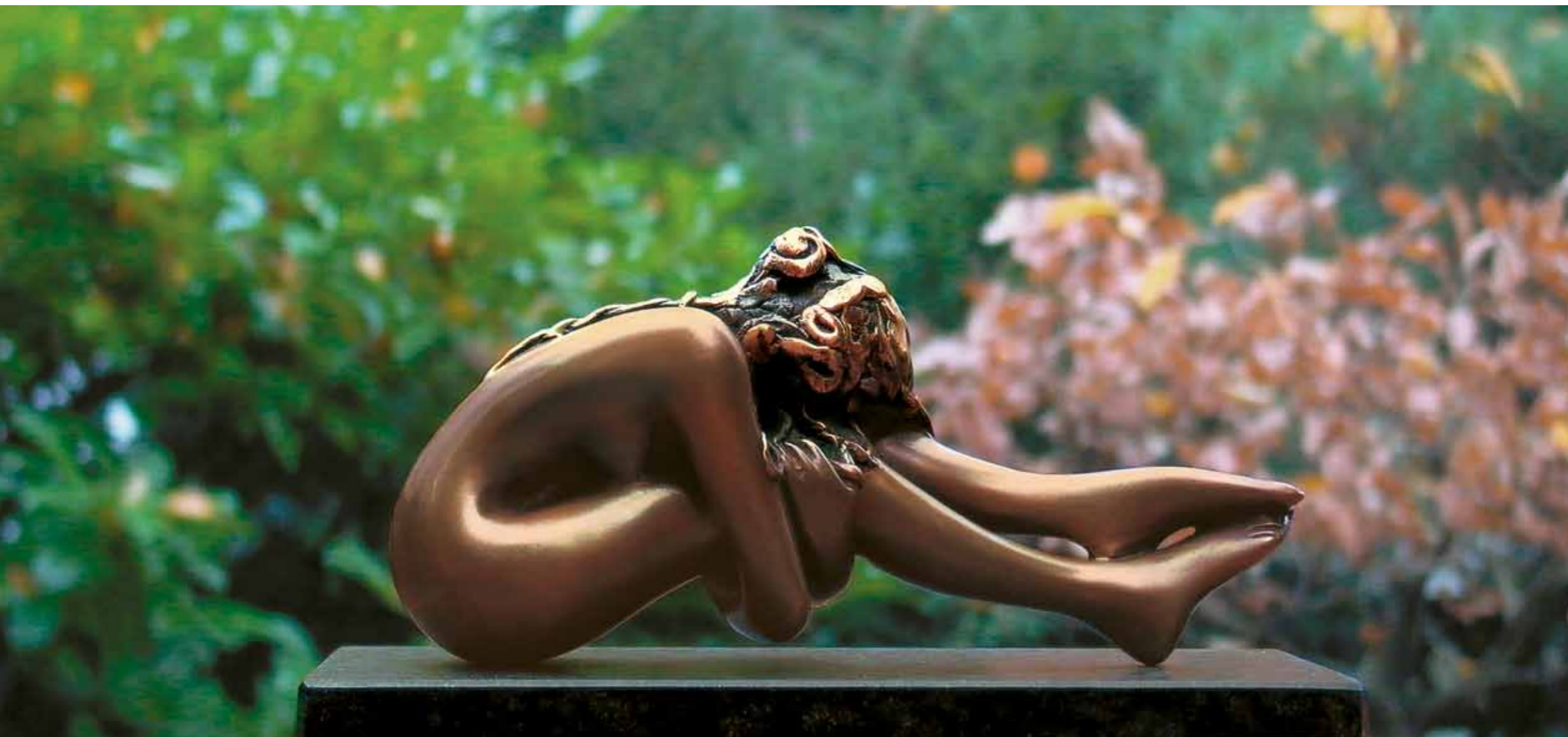
*Hanns Theodor Flemming*



## La Sorella

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsuschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Auf eine Plinthe aus Diabas-Naturstein aufgelegt.

Höhe 12 cm, Breite 22 cm, Gewicht ca. 4 kg. Auflage 1250 Exemplare, nummeriert und signiert.



*La Sorella ist anmutig und charmant – eine Skulptur mit einer klaren Kontur und einem wohlgeformten Volumen, die das Licht der Umgebung reflektiert und ihre Plastizität zu unübersehbarer Präsenz steigert. La Sorella sitzt zwar auf einer Plinthe aus Diabas-Naturstein, aber sie ist nicht mit ihr verbunden. Das gibt die Möglichkeit, diese Skulptur auch ohne Sockel aufzustellen. Sie wird sich in jeder Umgebung und auf jeder Fläche behaupten.*







## Fortuna

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsau-schmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Montiert auf einer Plinthe aus Diabas-Naturstein.

Höhe 68 cm, Breite 22 cm, Gewicht ca. 10 kg. Auflage 280 Exemplare, nummeriert und signiert.



### *F*ortuna, Ballett des Lebens

Seit der Antike stellen Künstler Fortuna, die Göttin des Glücks, des Zufalls und des Erfolgs auf einer Kugel dar: als Sinnbild für das wandelbare Schicksal. Die Augenbinde ist Zeichen der Zufälligkeit, mit der Fortuna ihre Gaben verteilt. Brunis Fortuna balanciert elegant mit zierlichen Füßen auf der Kugel. Die Arme sind flügelleicht ausgestreckt, der feingliedrige Körper ist zur Seite geneigt. Eine Augenbinde verdeckt Fortunas Blick, lässt aber den unteren Teil des Antlitzes frei – ein Hinweis auf das zukünftig Geschehende?



*„Nur in der Ruhe liegt die Quelle großer Kraft“ schreibt Dostojewski. Betrachtet man Brunis Skulpturen La Calma und La Speranza, wird dieser Gedanke bildhaft. Harmonisch und elegant sind die beiden Mädchen auf dem Sockel platziert, sind in sich versunken und bieten dem Auge des Betrachters einen Moment des Verweilens, der inneren Ruhe. Kunstfreunde in aller Welt freuen sich an Brunis Kleinskulpturen. Denn jede Skulptur kann für sich wirken oder, in Gruppen formiert, ein Gesamtkunstwerk bilden.*



### **La Calma**

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsaußschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Montiert auf einen Marmorsockel aus Botticino Portogallo.

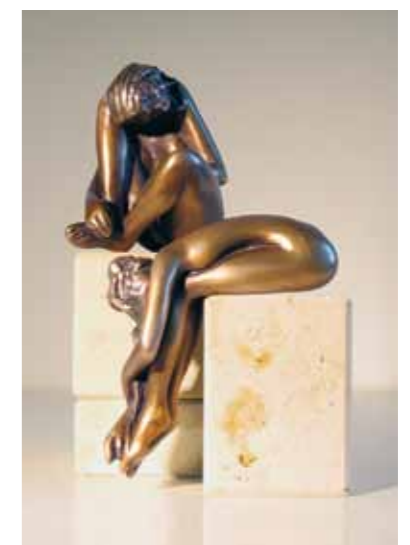
Höhe 10,5 cm, Gewicht ca. 1 kg.  
Auflage 480 Exemplare,  
nummeriert und signiert.



### **La Speranza**

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsaußschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Montiert auf einen Marmorsockel aus Botticino Portogallo.

Höhe 14 cm, Gewicht ca. 1,5 kg.  
Auflage 480 Exemplare,  
nummeriert und signiert.



## La Riposata

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsausschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Auf einer Plinthe aus polymergebundener Bronze.

Länge 53 cm, Gewicht ca. 11 kg. Auflage 290 Exemplare, nummeriert und signiert.



*Riposare bedeutet im Italienischen „sich ausruhen“. Bruno Bruni möchte uns mit seiner Skulptur La Riposata ein Lebensgefühl vermitteln, mit dem wir Begriffe wie Wohlbehagen und Harmonie assoziieren. Brunis Liegende besticht durch ein besonderes Raffinement: Eine fließende Bewegung verläuft in S-förmigem Schwung durch ihren Körper und betont die harmonischen Proportionen der Figur. Die Glätte des Körpers und die Draperie des Lagers bilden einen Kontrast, der diese gegensätzlichen Wirkungen wechselseitig verstärkt. Auf dunklem Grund leuchtet dem Betrachter der Körper der Venus golden entgegen.*



## La Felicita

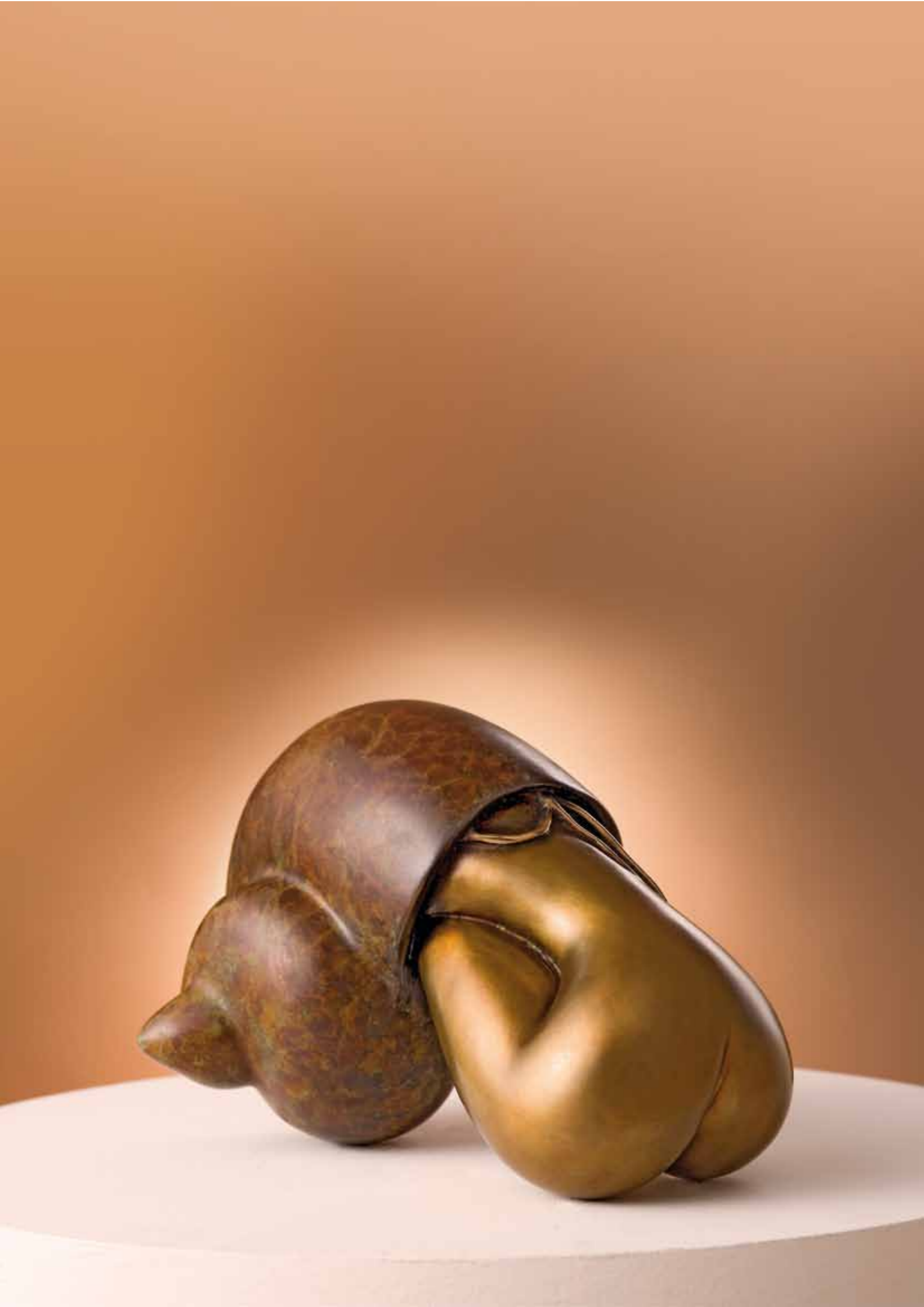
Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsauerschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg. Mit einem Sockel aus polymergebundener Bronze.

Höhe der Skulptur 12,5 cm, Gesamthöhe mit Sockel 17,5 cm. Gewicht 2,3 kg, einschließlich Sockel 3,3 kg. Auflage 5.000 Exemplare, nummeriert und signiert.

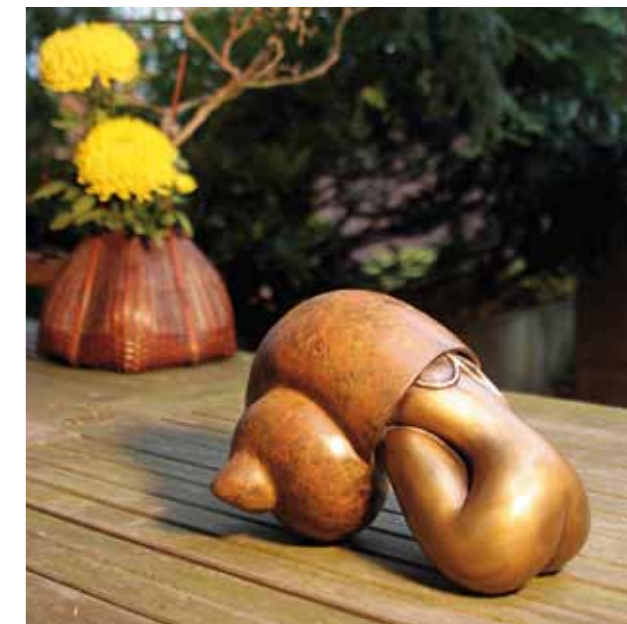


*La Felicita ist eine Skulptur, die man gleich ins Herz schließt. Ein erlesenes Kabinettstück, das überall seinen Platz behauptet, aber seine volle Wirkung entfaltet, wenn man es auf dem von Bruno Bruni konzipierten sphärischen Sockel platziert.*





*Brunis Skulptur Solitudine ist eine überraschende und überzeugende Werkfindung. Konsequent folgt die Komposition des Künstlers der Theorie der Figura Serpentinata, der Schönheitslinie, wie sie in der Spätrenaissance formuliert und im 18. Jahrhundert von William Hogarth als Line of Beauty and Grace in die neuere Kunst eingeführt wurde. Brunis Solitudine regt zu vielfältiger inhaltlicher Deutung an. Aber jenseits allen Bedeutungsgehalts bietet sein Werk dem Betrachter ein optisches und haptisches Vergnügen: Das Mädchen schmiegt sich in eine Muschel, deren sattbraune gemaserte Patinierung wunderbar mit der schimmernden Bronze ihres Körpers kontrastiert. Solitudine hat bei einer Höhe von 20 cm und einem Gewicht von acht Kilogramm ein beeindruckendes Volumen.*



### **Solitudine**

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsaußschmelzverfahren bei Fritz Albrecht in Altrandsberg.

Höhe 20 cm, Breite 27 cm, Tiefe 17 cm. Gewicht ca. 8 kg. Auflage 190 Exemplare, nummeriert und signiert.



## Paolo und Francesca

Skulptur in Bronze, patiniert, teilweise poliert. Gegossen im Wachsaußschmelzverfahren bei Arte Bronzo, Villafranca bei Verona. Montiert auf einem Sockel aus Marmor.

Höhe 68 cm, Breite 50 cm, Tiefe 20 cm. Gewicht ca. 27 kg. Auflage 90 Exemplare, nummeriert und signiert.



*Brunis Werk ist von Dantes Göttlicher Komödie ange-regt. Er setzt das Liebespaar Paolo und Francesca elegant in Szene. Dynamisch, fast schon akrobatisch hält Paolo seine Geliebte und vollführt ein wahres „Kunststück“. Die Skulptur lebt einerseits von der lebendigen und schwungvollen Form, andererseits besticht sie durch die glänzende edle Patina.*



## Bruno Bruni - Biografie



Geboren 1935 in Gradara (Pesaro), Italien. Von 1953 bis 1959 studierte er am Istituto d'Arte di Pesaro, ging dann ein Jahr nach London, um anschließend (1960 - 1965) seine Studien an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Hamburg bei Georg Gresko fortzusetzen. 1967 erhielt Bruni ein Stipendium des Lichtwark-Preises der Stadt Hamburg und 1977 den Internationalen Senefelder-Preis für Lithographie. Zahlreiche Einzelausstellungen seit 1959 u.a. in Pesaro, Florenz, London, Berlin, München, Zürich, Mailand, Brüssel, Amsterdam, Tokio, New York, Melbourne und St. Petersburg haben Bruno Bruni international bekannt und seine Arbeiten bei Sammlern begehrt gemacht.



Bruno Bruni, italienischer Maler, Graphiker und Bildhauer, \*22.11.1935 Gradara bei Pesaro, lebt in Hamburg und Italien. Studium: 1953–59 Istituto D'Arte Pesaro (Keramik), seit 1957 auch Bildhauerei bei Vangi. 1960-65 Staatliche Hochschule für Bildende Künste in Hamburg bei Georg Gresko und Paul Wunderlich. 1967 Stipendium des Lichtwark-Preises Hamburg. 1974 Gast-Dozent für Graphik an der Akademie Den Haag. – Auszeichnungen: 1977 Internationaler Senefelder-Preis für Lithographie. In den frühen 60er Jahren noch stark von Gresko, Wunderlich und Horst Janssen beeinflusst, außerdem von Dix und Grosz und dem sozialkritischen Realismus der 20er Jahre. Zu dieser Zeit nüchterne Portraits und erste Akte. Eine frühe Auseinandersetzung mit der Renaissance findet sich im Blatt A Dürer, 964. Hinwendung zum Phantastischen Realismus mit Via Mario de' Fiori. Surreale Einflüsse, etwa von Magritte, werden in *Io vengo*, 1969, sichtbar, auch bei den Variationen zur *Venus* von Botticelli. Gogols Erzählung *Der Mantel* wird in zahlreichen Beispielen paraphrasiert. Hüte, Mützen und Mäntel veranschaulichen tragisches Geschehen, so bei der *Rosa-Luxemburg-Mappe*, 1972. Eine Synthese bisherigen Schaffens zeigt die *Suite Amor Roma-Roma Amor*, 1973/74. *La figlia della lupa*

*S. P. Q. R.*, 1973, verbindet römische Wahrzeichen mit einer sich entkleidenden Frau. Kirche und erotische Sujets sind in kontrastreicher Bildsprache verbunden, bald erweitert durch den Gegensatz Stofflichkeit und nackte Körper (z. B. *Streaptease*, 1974; die Antikenrezeption *Leda col cigno*, 1975; *Umarmung*, 1978). 1984 beginnt die kritische Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte: *Ernst Thälmann*, *Sophie Scholl* und *Der SS-Arzt* und *die Kinder*. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Mafia durch sein Werk; *Il padrino*; *L'ultima visita*, 1979; *Hinter dem Vorhang*, 1979; *L'ultimo espresso*, 1986 und *L'ultimo caffè*, 1990. Erinnerungen an die Renaissance finden sich in den *Frauenakten*. Blumen (vor allem die *Amaryllis*) tauchen häufig in Darstellungen auf. Bruni entdeckt die Poesie des Balletts: *Ballerina*, 1990. In *Nel Nido* und *L'inizio* zeigt Bruni die Bedrohung des Schönen. Bis heute stellt er die Schwingung der schönen Linie in den Vordergrund seines Schaffens, verbunden mit technischer Brillanz (sowohl in Bronze, in Ölgemälden als auch im bei ihm dominierenden Bereich der Lithographie). Anmut, Sensualismus und Harmoniestreben geben eine in ihm tief verwurzelte mediterrane Tradition und ästhetisches Empfinden wieder.



Aus:  
Allgemeines Künstlerlexikon. Band 14.  
München. Leipzig 1996



VOLKER HUBER  
EDITION UND GALERIE



Berliner Straße 218  
Postfach 101153  
D 63011 Offenbach am Main  
Tel. 069/81 45 23  
Fax 069/88 01 55  
edition-huber@t-online.de  
www.edition-huber.de